

**Die Stadtverordnetenversammlung  
der Stadt Hattersheim am Main  
XI. Wahlperiode**

**Drucksache Nr. 234/0087/SW/2017/XI/1**

**B e r i c h t  
des Magistrats  
betreffend  
Windelcontainer**

Mit der DR. Nr. 207 wurde der Magistrat aufgefordert, die Einführung von sog. Windelcontainern zu prüfen. Dabei sollten insbesondere die Erfahrungen aus anderen Kommunen in die Prüfung einbezogen werden.

In Ausführung dieses Beschlusses wird hierzu in Form einer Gegenüberstellung von Pro und Kontra berichtet:

**Pro:**

- Derzeit leben in Hattersheim am Main 601 Kinder im Alter von 0 bis 2 Jahren. Die Anzahl der Windelnutzer in der Seniorenpflege kann nicht genau abgeschätzt werden.
- Reduzierung der Restmüllmenge für Betroffene.
- Mögliche Entlastung durch Gebühreneinsparung für Eltern und Senioren durch Reduzierung der Gefäßgröße.
- Sammlung mittels Unterflurcontainer: platzsparende Lösung, dennoch großes Volumen, jederzeit zugänglich (siehe hierzu auch beigefügte Fotos).

**Kontra**

- Eine bequeme und schnelle Erreichbarkeit, analog zur Sammlung auf dem Grundstück über die Restmülltonne, kann im Bringsystem annähernd nur durch eine hohe Containerdichte im Stadtgebiet erreicht werden. Ansonsten müssen die Windeln bis zum „Containergang“ im Haushalt zwischengelagert werden.
- Mögliche Geruchsbelästigung bei häufiger Öffnung der Klappe. Erfahrungswerte z. B. in heißen Sommermonaten liegen noch nicht ausreichend vor.

- Die Ausweisung von geeigneten Containerstandorten auf öffentlichen Flächen (z. B. Neubaugebiet, Altglascontainerstandorte, Parkplätze) ist schwierig. Erfahrungen mit den Altglascontainern zeigen, dass die Sammlung über Depotcontainer zwar grundsätzlich akzeptiert wird, jedoch ein Containerstandort im eigenen Wohnumfeld nicht erwünscht ist.
- Die Windelcontainer müssen abschließbar sein, um vor Fehl- bzw. Fremdbefüllungen zu schützen. Dadurch entsteht ein zusätzlicher Kosten- und Verwaltungsaufwand:
  - Schlüsselvergabe an berechnigte Nutzer, Dokumentation
  - Erhebung einer Kautien
  - Häufiger Tausch der Schlösser durch Verschleiß
  - Evtl. Einsatz modernerer Chip-Schlösser
- Kostenaufwand am Beispiel der Stadt Dieburg/Hessen (16.000 Einwohner) für einen 5-m<sup>3</sup>-Container:

Anschaffung	5.000 €
Tiefbauarbeiten	<u>1.000 €</u>
	<u>6.000 €</u>

Hinzu kommen noch jährliche Abfuhrkosten von rd. 5000 €.

### **Zusammenfassung/Empfehlung**

Mit der Einführung und der Benutzung von Windelcontainern im Stadtgebiet können Eltern und Senioren bei den Müllabfuhrgebühren entlastet werden. Dem gegenüber steht aber auch der Kostenaufwand für die Aufstellung der Windelcontainer.

Unabhängig hiervon ist es schwierig einzuschätzen, ob dieses Serviceangebot flächendeckend von Hattersheimer Eltern und Senioren angenommen wird, insbesondere mit Blick auf eine gute Erreichbarkeit.

Unter Abwägung der Entlastung bei den Müllabfuhrgebühren zu Kostenaufwand für Depotcontainer, Ausweisung geeigneter Standorte und das erforderliche Verschließen der Depotcontainer sollte der Service „Windelcontainer“ derzeit nicht angeboten werden.

Hattersheim am Main, 14. Juni 2017  
- SW -

Klaus Schindling  
Bürgermeister